Inhaltsverzeichnis

Die Post – und Eisenbahnexpedition Steinen 2
Postgeschichte 2
Stempel - Übersicht 4
Stempel der Vorphilazeit 4
Passagier-Billet von Steinen nach Basel von 1855 4
Entwertungsstempel der Marken ab 1.5.1851 5
Mi. Nr. 1b(3) auf Brief aus Steinen nach Schopfheim 5
Bewertung der Stempel und Briefe ab 1.5.1851 6
Uhrradstempel ab 1.5.1859 7
Tarif-Übersicht 8
Taxtabelle von 1812 Inland 8
Taxtabelle von 1834 Inland 8
Tarifliste gültig ab 1.4.1840 bis 30.04.1851 Inland 9
Progressionstabelle von 1840 bis 30.04.1851 11
Tarifliste von 1840 gültig bis 30.4.1851 ins Ausland. 11
Grenzpostämter ab 1840 12
Tarifübersicht ab 1.5.1851/58 bis 30.09.1862 13
Besondere Briefe, Marken und Stempelfarben 19
Mi. Nr. 1a auf Brief 19
Mi. Nr. 16, 3 Kreuzer eng gezähnt 19
Mi. Nr. 21a/b auf Brief 19
Mi. Nr. 22a/b auf Brief 19
Mi. Nr. 17 + 23; Aufstellung vom 25.11.1868 19
Landpostmarken auf Brief 19
Briefe, Übersicht 20
Mi. Nr. 11a auf Brief aus Steinen nach Lörrach 20
Mi. Nr. 25a auf Brief aus Steinen nach Belgien 20
Mi. Nr. U13 + 18 auf Ganzsache aus Steinen nach Frankfurt 20
Mi. Nr. U9A als Ganzsache aus Steinen nach der Schweiz 20
Baden-Landpost 12 Kreuzer geviertelt 21

Die Post – und Eisenbahnexpedition Steinen

Postgeschichte

Mit Verfügung vom 21.2.1840 wurde in dem Pfarrdorf Steinen mit Wirkung vom 1.4.1840 eine Brief – und Fahrpostexpedition errichtet (Reg. Bl. 1840 S. 34). Zur Verwendung kamen ein Balken – und ein Doppelkreisstempel. Einwohner: 1843 – 937. Das vorsetzte Postamt war „Basel“; das Bezirksamt war Lörrach.

Die Errichtung einer Posterpedition in Steinen betr.

Höchster Entschließung zufolge wird mit dem 1. April d. J. in dem Pfarrdorf Steinen, Bezirksamts Lörrach, eine Großherzogliche Brief- und Fahrposterpedition errichtet, welche mit dem Postamt Lörrach und den Posterpeditionen Schopfheim und Schönau in täglichen Brief-Paketwechsel, sowie mit Basel, Lörrach und Schopfheim in den erforderlichen Fahrpost-Kartenwechsel gesetzt werden.

Hiervon werdeu sämmtliche Großherzogliche Postanstalten mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt.

1) daß die Briefportotaxen und Meilenzahlen, womit diese neue Postanstalt in den badischen Briefportotarif und Fahrpostmeilenzeiger aufzunehmen ist, durch besondere Verfügung bekannt gemacht werden, und
2) daß der Posterpedition Steinen die Orte Hägelberg, Höllstein und Hüsingen zur Bestellung von Briefen und Fahrpoststücken zugewiesen sind, weßhalb diese Orte von den mit dem Postamte Lörrach im Paketschluß stehenden Postanstalten in der Lörracher Bestellungsliste auszustreichen sind.

Carlsruhe den 27. Februar 1840.

Großherzogliche Ober-Post-Direction.

01.04.1840: Errichtung einer Brief- und Fahrpostexpedition. Zum Postexpeditor wird der Accisor Johann Schöny ernannt. (RegBl 5/1840. Vobl 4/1840)

Die Errichtung mehrerer Brief- und Fahrpost-Expeditionen betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst zu genehmigen geruht, daß in der Amtsstadt Ettenheim, in dem Pfarrdorf Dürrheim, Bezirksamts Villingen, in dem Marktflecken Schliengen, Bezirksamts Müllheim, und in dem Pfarrdorf Steinen, Bezirksamts Lörrach, Brief- und Fahrpost-Expeditionen errichtet, so wie ferner, daß mit der bisherigen Relais-Posthalterei Burg, Landamts Freiburg, zugleich auch eine Brief- und Fahrpost-Expedition verbunden werde.

Es wird dies mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß diese neuen Postanstalten mit dem 1sten April d. J. in Wirksamkeit treten werden.

Carlsruhe, den 21. Februar 1840.

Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

RegBl Nr. 5/1840

07.06.1862: Errichtung einer Post- und Eisenbahnexpedition. Post- und Eisenbahnexpeditor wird Carl Rensch, bisher als solcher in Brennet. (RegBl 26/1862. Vobl 28, 38/1862)

Die Organisation des Betriebsdienstes der Wiesenthaleisenbahn betreffend.

Zufolge höchsten Erlasses aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 19. d. M., Nr. 518, haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Errichtung einer Eisenbahnbetriebskasse in Schopfheim allergnädigst zu beschließen geruht, deren Bezirk die ganze Wiesenthalbahn bis zu deren Abzweigung von der Hauptbahn zu umfassen hat, und welche dem Post- und Eisenbahnamte Basel unterzuordnen ist.

Die Organisation des Betriebsdienstes der Wiesenthaleisenbahn wird in folgender Weise bestimmt:

1) die ganze Bahn wird dem Großherzoglichen Post- und Eisenbahnamte Basel zugetheilt;

2) die Stationsplätze sind:
Riehen, Personenstation,
Stetten, Haltpunkt für Personenbeförderung,
Lörrach,
Haagen,
Steinen,
Maulburg,
Schopfheim,
} Personen- und Güterstationen;

3) die dem Post- und Eisenbahnamt Basel untergeordneten Stellen für den Betriebsdienst sind:
a. für den Postdienst:
die Post- und Eisenbahnexpeditionen Lörrach, Steinen und Schopfheim;
b. für den Eisenbahndienst:
die Post- und Eisenbahnexpeditionen Lörrach, Steinen und Schopfheim;
die Eisenbahnexpedition Riehen,
die Billetausgabebureaux Stetten, Haagen und Maulburg;
c. für den Telegraphendienst:
die Telegraphenstationen Lörrach und Schopfheim und die auch für den allgemeinen Verkehr zu eröffnende Betriebstelegraphenstation Steinen.

Karlsruhe, den 21. Mai 1862.

Großherzogliches Handelsministerium.

RegBl Nr. 26/1862, textgleich Vobl Nr. 28/1862

01.01.1872: Nach Übergang des badischen Postwesens auf das Reich verbleibt in Steinen eine Großh. bad. Bahnexpedition unter Bahnexpeditor I. Klasse Carl Rensch (†01.02.1885. Vobl 9/1885). Diese ist in Personalunion auch für den Dienst der Kaiserlichen Postexpedition (ab 1876 Kaiserliches Postamt III) zuständig, bis am 31.03.1889 der Postdienst vom Bahndienst getrennt wird. (Vobl 77/1871, 18/1889)

Manfred Biedert, 74864 Fahrenbach, 10.2008

Stempel - Übersicht

Stempel der Vorphilazeit

Stpl. Nr.	Postexpedition Stempelform	bek. seit	Bewertung		
			s	r	b
1361	STEINEN	1840	8	–	–

Passagier-Billet von Steinen nach Basel von 1855

1855 Passagier-Billet für eine Fahrt von Steinen nach Basel.

Entwertungsstempel der Marken ab 1.5.1851

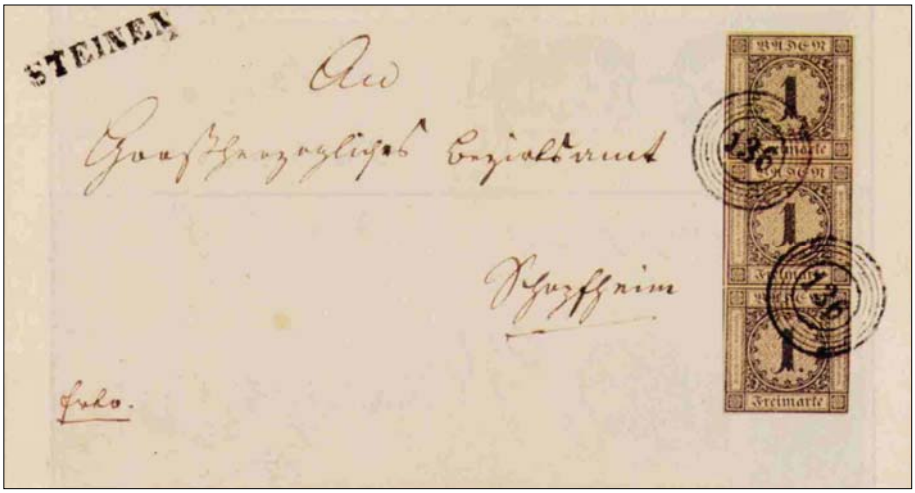
Nummer des Entwertungsstempels der Postexpedition ***STEINEN:*** ***„136“***	
Farbe des Nummernstempels: ***„BLAU“*** ***und*** ***„SCHWARZ“***	
Dauer der Postexpedition: **Bis 31.12.1871**	

Mi. Nr. 1b(3) auf Brief aus Steinen nach Schopfheim

Beschreibung:

Prüfung:
Englert

Auktion:
Erhardt 7.5.1994 aus Sammlung
84. Württ. Aukt. Stuttg. 02.2003, Los 503,
Zuschlag EUR 3.700,-- + Aufgeld.



Absender: Aus PE Steinen **Ziel:** PE Schopfheim
Marke : Mi. Nr. 1b(3) **Datum:** 185?.
Stempel : Nr. „**136**“ s., Nebenstempel Typ ***1(136 1)*** s.
Tarif : 3 Kr. bis 10 Meilen.
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 2073 **Bemerkung:** 3er - Steifen

Bewertung der Stempel und Briefe ab 1.5.1851

STEINEN
1 (136 1)

2

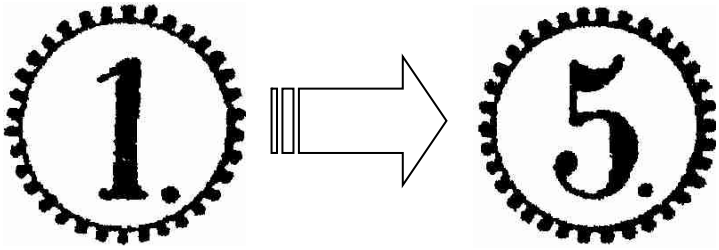
Nr.-Stempel auf Einzelmarken			Nr.-Stempel auf Briefen mit Nebenstempel						
				schwarze NS			rote NS	blaue NS	
Farbe	Ausg.	einzel	Type	A Mi 1-8	B Mi 9-16	C Mi 17-22	A Mi 1-8	A Mi 1-8	C Mi 17-22
schw.	A	25	1	60			100		
schw.	B	30	2	50	60	50	100		
schw.	C	25							
rot	A	600	1				1200		
			2				1200		

Ortsstempel auf Badenmarken												
	A = Mi 1-8		B = Mi 9-16		C = Mi 17-22				D = Mi 23-25			
	schwarz		schwarz		schwarz		blau		schwarz		blau	
Type	e	✉	e	✉	e	✉	e	✉	e	✉	e	✉
2			30	60	7	20			7	20		

Ortsstempel auf Marken des Deutschen Reichs														
	E = Mi 7-11,15				F = Mi 23-28				G = Mi 31-36,38				H = Mi 39-44	
	schwarz		blau		schwarz		blau		schwarz		blau		schwarz	
Type	e	✉	e	✉	e	✉	e	✉	e	✉	e	✉	e	✉
2	15	30			20	40								

T 2: Vorsicht! FALSCHSTEMPELUNGEN! Stempel kam in Privathand.

Uhrradstempel ab 1.5.1859



Uhrradstempel - Übersicht

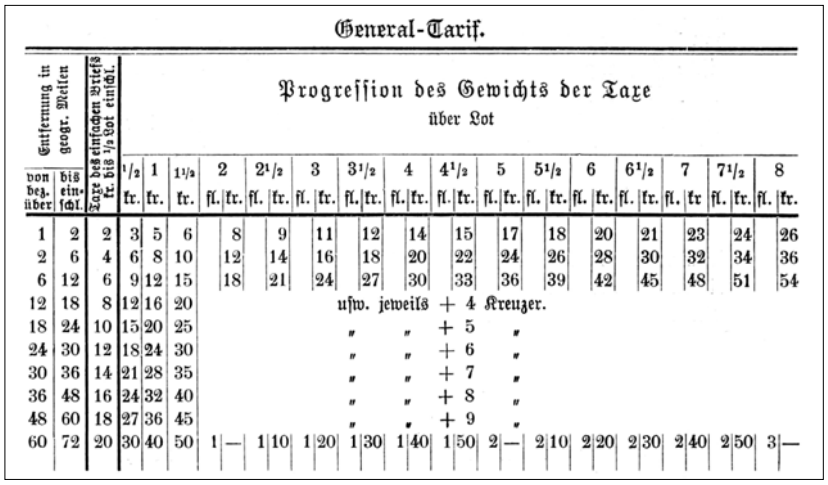
(nach Wahl „Die Uhrradstempel des Großherzogtums Baden“ 2003)

Uhrradstempel	Landort / Postort
1	Höllstein
2	Weitenau
3	Sallneck
4	Schlechtenhaus
5	Hägelberg
6	Hüsingen

Rainer Brack

Tarif-Übersicht

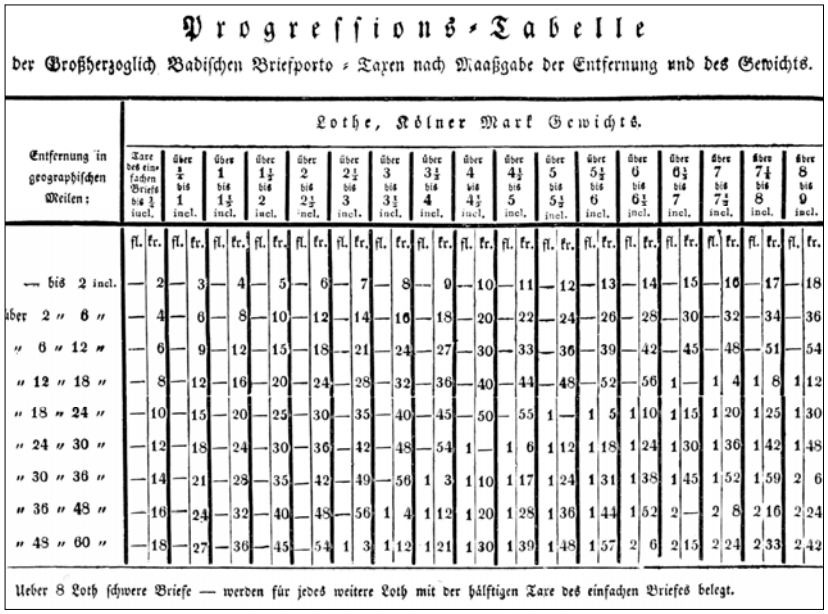
Taxtabelle von 1812 Inland



General-Tarif.

Entfernung in geogr. Meilen von beg. über	bis einschl.	Taxe des einfachen Briefs fr. bis 1/2 Lot einschl.	Progression des Gewichts der Taxe über Lot: 1/2 fr.	1 fr.	1 1/2 fr.	2 fl. kr.	2 1/2 fl. kr.	3 fl. kr.	3 1/2 fl. kr.	4 fl. kr.	4 1/2 fl. kr.	5 fl. kr.	5 1/2 fl. kr.	6 fl. kr.	6 1/2 fl. kr.	7 fl. kr	7 1/2 fl. kr.	8 fl. kr.
1	2	2	3	5	6	8	9	11	12	14	15	17	18	20	21	23	24	26
2	6	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36
6	12	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36	39	42	45	48	51	54
12	18	8	12	16	20	usw. jeweils + 4 Kreuzer.												
18	24	10	15	20	25	" " + 5 "												
24	30	12	18	24	30	" " + 6 "												
30	36	14	21	28	35	" " + 7 "												
36	48	16	24	32	40	" " + 8 "												
48	60	18	27	36	45	" " + 9 "												
60	72	20	30	40	50	1—	1 10	1 20	1 30	1 40	1 50	2—	2 10	2 20	2 30	2 40	2 50	3—

Taxtabelle von 1834 Inland



Progressions-Tabelle

der Großherzoglich Badischen Briefporto-Taxen nach Maaßgabe der Entfernung und des Gewichts.

Entfernung in geographischen Meilen:	Taxe des einfachen Briefs bis 1/2 incl.	über 1/2 bis 1 incl.	über 1 bis 1 1/2 incl.	über 1 1/2 bis 2 incl.	über 2 bis 2 1/2 incl.	über 2 1/2 bis 3 incl.	über 3 bis 3 1/2 incl.	über 3 1/2 bis 4 incl.	über 4 bis 4 1/2 incl.	über 4 1/2 bis 5 incl.	über 5 bis 5 1/2 incl.	über 5 1/2 bis 6 incl.	über 6 bis 6 1/2 incl.	über 6 1/2 bis 7 incl.	über 7 bis 7 1/2 incl.	über 7 1/2 bis 8 incl.	über 8 bis 9 incl.
	Lothe, Kölner Mark Gewichts.																
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
— bis 2 incl.	— 2	— 3	— 4	— 5	— 6	— 7	— 8	— 9	— 10	— 11	— 12	— 13	— 14	— 15	— 16	— 17	— 18
über 2 " 6 "	— 4	— 6	— 8	— 10	— 12	— 14	— 16	— 18	— 20	— 22	— 24	— 26	— 28	— 30	— 32	— 34	— 36
" 6 " 12 "	— 6	— 9	— 12	— 15	— 18	— 21	— 24	— 27	— 30	— 33	— 36	— 39	— 42	— 45	— 48	— 51	— 54
" 12 " 18 "	— 8	— 12	— 16	— 20	— 24	— 28	— 32	— 36	— 40	— 44	— 48	— 52	— 56	1 —	1 4	1 8	1 12
" 18 " 24 "	— 10	— 15	— 20	— 25	— 30	— 35	— 40	— 45	— 50	— 55	1 —	1 5	1 10	1 15	1 20	1 25	1 30
" 24 " 30 "	— 12	— 18	— 24	— 30	— 36	— 42	— 48	— 54	1 —	1 6	1 12	1 18	1 24	1 30	1 36	1 42	1 48
" 30 " 36 "	— 14	— 21	— 28	— 35	— 42	— 49	— 56	1 3	1 10	1 17	1 24	1 31	1 38	1 45	1 52	1 59	2 6
" 36 " 48 "	— 16	— 24	— 32	— 40	— 48	— 56	1 4	1 12	1 20	1 28	1 36	1 44	1 52	2 —	2 8	2 16	2 24
" 48 " 60 "	— 18	— 27	— 36	— 45	— 54	1 3	1 12	1 21	1 30	1 39	1 48	1 57	2 6	2 15	2 24	2 33	2 42

Ueber 8 Loth schwere Briefe — werden für jedes weitere Loth mit der hälftigen Taxe des einfachen Briefes belegt.

Im Jahre 1840 fand eine gewisse Änderung der Brieftaxe von 1834 statt, und zwar:

Verordnung vom 24.3.1840, Nr. 2385, Die Ermäßigung der Brieftaxen betreffend.

„… dass die erste Meilenstufe, für welche die Grundtaxe des einfachen Briefs mit 2 Kreuzer in Anwendung kommt, von zwei auf drei Meilen (inklusiv) ausgedehnt, und dagegen die zweite Meilenstufe, für welche die Grundtaxe mit 4 Kreuzern in Anwendung kommt, von drei bis sechs Meilen beschränkt worden.

Tarifänderung Übersicht

	1809	**1812**	**1834**	**1840**	**1851**	**1860**	**1868**
Einschreiben		4 Kr.	4 Kr. + 3 Kr. Bestellgeld	4 Kr. + 3 Kr. Bestellgeld	6 Kr.	6 Kr.	7 Kr.
Laufzettel			15 Kr.	15 Kr.	15 Kr.		7 Kr.
Bestellgeld/ Botenlohn		1 Kr./ 2 Kr.	1 Kr./ 2 Kr.	1 Kr./ 2 Kr.	1 Kr./ 2 Kr.	1 Kr.	
Gewicht eines einfachen Briefes	1 Loth excl.	½ Loth incl.	¾ Loth incl.	¾ Loth incl.	1 Loth incl.	1 Loth incl.	1 Loth incl.
Express - Brief					9 Kr.	9 Kr.	9 Kr.

Tarifliste gültig ab 1.4.1840 bis 30.04.1851 Inland

Nach Schliengen bis Steißlingen

Von	Schliengen	Schönau	Schopfheim	Schwetzingen	Sinsheim	Stadel	Steinen	Steißlingen	kr.
	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Achern	8	8	8	8	8	10	8	8	
Adelsheim	14	12	14	6	4	12	14	12	
Aglasterhausen	12	12	12	4	2	12	12	10	
Altbreisach	4	4	6	10	10	10	4	8	
Altdorf	6	6	6	10	10	6	6	2	
Appenweier	8	6	8	8	8	10	8	8	
Baden	8	8	8	6	6	10	8	8	
Beuggen	4	4	2	12	12	8	2	6	
Biberach	6	6	6	8	8	8	6	6	
Bischofsheim a. R.	8	8	8	8	8	10	8	8	
Bischofsheim a.d.T.	14	14	14	6	6	12	14	12	
Blumberg	6	6	6	10	10	6	6	4	
Bonndorf	6	4	4	10	10	6	6	4	
Boxberg	14	14	14	6	6	12	14	12	
Bretten	10	10	10	4	4	10	10	10	
Bruchsal	10	10	10	4	2	10	10	10	
Buchen	14	12	14	6	6	12	14	12	
Bühl	8	8	8	6	6	10	8	8	
Burg	4	2	4	10	10	8	4	6	
Carlsruhe	10	10	10	4	4	10	10	10	
Constanz	8	8	8	12	10	2	8	4	
Dinglingen	6	6	6	8	8	10	6	8	
Donaueschingen	6	6	6	10	10	6	6	4	
Durlach	10	10	10	4	4	10	10	10	
Durmersheim	10	8	10	6	6	10	10	10	
Dürrheim	6	6	6	10	10	6	6	4	
Eberbach	12	12	12	4	4	12	12	12	
Elzach	6	6	6	10	8	8	6	6	
Emmendingen	6	4	6	10	10	8	6	6	
Endingen	6	4	6	10	10	10	6	8	
Engen	6	6	6	10	10	6	6	2	
Eppingen	12	10	12	4	2	10	12	10	
Ettenheim	6	6	6	10	10	10	6	8	
Ettlingen	10	10	10	6	6	10	10	8	

Von	Schliengen	Schönau	Schopfheim	Schwetzingen	Sinsheim	Stadel	Steinen	Steißlingen	kr.
	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Freiburg	4	2	4	10	10	8	4	6	
Furtwangen	6	4	6	10	10	8	6	6	
Gaggenau	8	8	8	6	6	10	10	8	
Geisingen	6	6	6	10	10	6	6	4	
Gengenbach	6	6	6	8	8	8	6	8	
Gerlachsheim	14	14	14	6	6	12	14	12	
Gernsbach	8	8	8	6	6	10	8	8	
Graben	10	10	10	4	4	10	10	10	
Grieſsbach	8	6	8	8	8	8	8	6	
Hardheim	14	14	14	6	6	12	14	12	
Haslach	6	6	6	8	8	8	6	6	
Hausach	6	6	6	8	8	8	6	6	
Heidelberg	12	12	12	2	2	12	12	12	
Heiligenberg	8	8	8	12	10	2	8	4	
Hilzingen	8	6	6	12	10	6	6	2	
Höllsteig	4	2	4	10	10	8	4	6	
Hornberg	6	6	6	8	8	8	6	6	
Hüfingen	6	6	6	10	10	6	6	4	
Hundheim	14	14	14	6	6	12	14	12	
Ichenheim	6	6	6	8	8	10	6	8	
Jestetten	6	6	6	12	10	6	6	4	
Jöhlingen	10	10	10	4	4	10	10	10	
Kandern	2	2	2	12	12	8	2	8	
Kehl	8	6	8	8	8	10	8	8	
Kenzingen	6	6	6	10	10	8	6	8	
Kippenheim	6	6	6	8	8	10	6	8	
Kleinlaufenburg	4	4	2	12	12	8	4	6	
Krautheim	14	14	14	6	6	12	14	12	
Krozingen	2	2	4	10	10	8	4	8	
Ladenburg	12	12	12	2	4	12	12	12	
Lahr	6	6	6	8	8	8	6	8	
Langenbrücken	12	10	12	2	2	10	12	10	
Lenzkirch	6	4	4	10	10	8	4	6	

Nach Schliengen bis Steißlingen

Von	Schliengen	Schönau	Schopfheim	Schwetzingen	Sinsheim	Stadel	Steinen	Steißlingen	
	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Leopoldshafen .	10	10	10	4	4	10	10	10	
Löffingen . . .	6	4	6	10	10	6	6	6	
Lörrach . . .	2	4	2	12	12	8	2	8	
Ludwigshafen. .	8	6	8	12	10	4	8	2	
Mannheim . .	12	12	12	2	4	12	12	12	
Meersburg . .	8	8	8	12	10	2	8	4	
Möhringen . .	8	6	6	10	10	6	6	2	
Möskirch . . .	8	8	8	10	10	4	8	4	
Mosbach . . .	12	12	12	4	2	12	12	10	
Müllheim . . .	2	2	4	12	12	10	2	8	
Munzingen . .	4	4	4	10	10	8	4	8	
Neckarbischofsheim	12	12	12	4	2	10	12	10	
Neckargemündt .	12	12	12	2	2	12	12	10	
Neustadt . . .	6	4	4	10	10	8	6	6	
Oberkirch . . .	8	6	8	8	8	10	8	8	
Oberlauchringen .	6	4	4	12	12	6	4	6	
Oberschefflenz. .	14	12	14	6	4	12	14	12	
Offenburg. . .	6	6	8	8	8	10	8	8	
Oppenau . . .	8	6	8	8	8	8	8	8	
Osterburken . .	14	12	14	6	6	12	14	12	
Petersthal. . .	6	6	8	8	8	8	8	6	
Pforzheim. . .	10	10	10	6	4	10	10	8	
Pfullendorf . .	8	8	8	10	10	4	8	4	
Philippsburg . .	10	10	12	2	4	12	12	10	
Radolfzell. . .	8	6	6	12	10	4	8	2	
Randegg . . .	6	6	6	12	10	6	6	2	
Rappenau. . .	12	12	12	4	2	10	12	10	
Rastatt . . .	8	8	10	6	6	10	10	8	
Renchen . . .	8	8	8	8	8	10	8	8	
Rheinheim . .	6	4	4	12	12	6	4	6	
Riedern . . .	6	6	6	12	12	6	6	4	
Rippoldsau . .	8	6	8	8	8	8	8	6	

Von	Schliengen	Schönau	Schopfheim	Schwetzingen	Sinsheim	Stadel	Steinen	Steißlingen	
	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Säckingen. . .	4	4	2	12	12	8	2	6	
Salem. . . .	8	8	8	12	10	2	8	4	
St. Blasien . .	4	2	4	12	10	8	4	6	
St. Georgen . .	6	6	6	10	8	8	6	6	
Schiltach . . .	6	6	6	8	8	8	6	6	
Schliengen . .	—	4	4	12	12	10	2	8	
Schönau . . .	4	—	2	12	10	8	2	6	
Schopfheim . .	4	2	—	12	12	8	2	6	
Schwetzingen . .	12	12	12	—	4	12	12	12	
Sinsheim . . .	12	10	12	4	—	10	12	10	
Stadel	10	8	8	12	10	—	8	4	
Steinen . . .	2	2	2	12	12	8	—	8	
Steißlingen . .	8	6	6	12	10	4	8	—	
Stetten a. k. M. .	8	8	8	10	8	6	8	4	
Stockach . . .	8	6	8	10	10	4	8	2	
Stollhofen . .	8	8	8	6	6	10	8	8	
Stühlingen . .	6	4	6	12	10	6	6	4	
Thiengen . . .	6	4	4	12	12	6	4	6	
Tryberg . . .	6	6	6	10	8	8	6	6	
Ueberlingen . .	8	8	8	12	10	2	8	2	
Villingen . . .	6	6	6	10	10	6	6	6	
Vöhrenbach . .	6	4	6	10	10	8	6	6	
Waghäusel . .	12	10	12	2	4	12	12	10	
Waldkirch . . .	6	4	6	10	10	8	6	6	
Waldshut . . .	6	4	4	12	12	8	4	6	
Walldürn . . .	14	14	14	6	6	12	14	12	
Weingarten . .	10	10	10	4	4	10	10	10	
Weinheim . . .	12	12	12	2	4	12	14	12	
Wertheim . . .	14	14	14	6	6	14	14	12	
Wiesenbach . .	12	12	12	2	2	12	12	10	
Wiesloch . . .	12	12	12	2	2	12	12	10	
Wilferdingen . .	10	10	10	6	4	10	10	8	
Wolfach . . .	6	6	6	8	8	8	6	6	

Progressionstabelle von 1840 bis 30.04.1851

der für schwerere Briefe zu entrichtenden Großherzoglich Badischen Porto-Taxen

Taxe des einfachen Briefs bis ¾ Loth inclusive.	über ¾ bis 1 Loth inclus.	über 1 bis 1½ Loth inclus.	über 1½ bis 2 Loth inclus.	über 2 bis 2½ Loth inclus.	über 2½ bis 3 Loth inclus.	über 3 bis 3½ Loth inclus.	über 3½ bis 4 Loth inclus.	über 4 bis 4½ Loth inclus.	über 4½ bis 5 Loth inclus.	über 5 bis 5½ Loth inclus.	über 5½ bis 6 Loth inclus.	über 6 bis 6½ Loth inclus.	über 6½ bis 7 Loth inclus.	über 7 bis 7½ Loth inclus.	über 7½ bis 8 Loth inclus.	Bis zu jedem weiteren Loth inclusive noch:
kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	kr.
2	— 3	— 4	— 5	— 6	— 7	— 8	— 9	— 10	— 11	— 12	— 13	— 14	— 15	— 16	— 17	1
3	— 5	— 6	— 8	— 9	— 11	— 12	— 14	— 15	— 17	— 18	— 20	— 21	— 23	— 24	— 26	1½
4	— 6	— 8	— 10	— 12	— 14	— 16	— 18	— 20	— 22	— 24	— 26	— 28	— 30	— 32	— 34	2
5	— 8	— 10	— 13	— 15	— 18	— 20	— 23	— 25	— 28	— 30	— 33	— 35	— 38	— 40	— 43	2½
6	— 9	— 12	— 15	— 18	— 21	— 24	— 27	— 30	— 33	— 36	— 39	— 42	— 45	— 48	— 51	3
7	— 11	— 14	— 18	— 21	— 25	— 28	— 32	— 35	— 39	— 42	— 46	— 49	— 53	— 56	1 —	3½
8	— 12	— 16	— 20	— 24	— 28	— 32	— 36	— 40	— 44	— 48	— 52	— 56	1 —	1 4	1 8	4
9	— 14	— 18	— 23	— 27	— 32	— 36	— 41	— 45	— 50	— 54	— 59	1 3	1 8	1 12	1 17	4½
10	— 15	— 20	— 25	— 30	— 35	— 40	— 45	— 50	— 55	1 —	1 5	1 10	1 15	1 20	1 25	5
11	— 17	— 22	— 28	— 33	— 39	— 44	— 50	— 55	1 1	1 6	1 12	1 17	1 23	1 28	1 34	5½
12	— 18	— 24	— 30	— 36	— 42	— 48	— 54	1 —	1 6	1 12	1 18	1 24	1 30	1 36	1 42	6
13	— 20	— 26	— 33	— 39	— 46	— 52	— 59	1 5	1 12	1 18	1 25	1 31	1 38	1 44	1 51	6½
14	— 21	— 28	— 35	— 42	— 49	— 56	1 3	1 10	1 17	1 24	1 31	1 38	1 45	1 52	1 59	7
15	— 23	— 30	— 38	— 45	— 53	1 —	1 8	1 15	1 23	1 30	1 38	1 45	1 53	2 —	2 8	7½
16	24	— 32	— 40	— 48	— 56	1 4	1 12	1 20	1 28	1 36	1 44	1 52	2 —	2 8	2 16	8
17	— 26	— 34	— 43	— 51	1 —	1 8	1 17	1 25	1 34	1 42	1 51	1 59	2 8	2 16	2 25	8½
18	— 27	— 36	45	— 54	1 3	1 12	1 21	1 30	1 39	1 48	1 57	2 6	2 15	2 24	2 33	9
19	— 29	— 38	— 48	— 57	1 7	1 16	1 26	1 35	1 45	1 54	2 4	2 13	2 23	2 32	2 42	9½
20	30	— 40	— 50	1 —	1 10	1 20	1 30	1 40	1 50	2 —	2 10	2 20	2 30	2 40	2 50	10
22	— 33	— 44	— 55	1 6	1 17	1 28	1 39	1 50	2 1	2 12	2 23	2 34	2 45	2 56	3 7	11
24	— 36	— 48	1 —	1 12	1 24	1 36	1 48	2 —	2 12	2 24	2 36	2 48	3 —	3 12	3 24	12

Tarifliste von 1840 gültig bis 30.4.1851 ins Ausland.

Von und nach Frankreich, Preußen, Sachsen. (Briefgewicht ¾ Loth, ca. 11,6 g)

Nach Frankreich: Über Kehl = 8 Kr.
Über Lörrach = 2 Kr.

Nach Preußen östlich der Weser = 16 Kr.
Nach Preußen westlich der Weser = 15 Kr.

Nach Sachsen = 24 Kr.
Von Sachsen = 16 Kr.

Ab 1.6.1846 aus und nach Sachsen = 19 Kr. gemeinschaftliche badisch-sächsische Taxe!

Rainer Brack

Grenzpostämter ab 1840

Nach und von

FRANKREICH

Über Kehl = 8 Kr.
Über Lörrach = 2 Kr.

Der ***SCHWEIZ***

Über Basel = 2 Kr.
Über Konstanz = 8 Kr.
Über Eglisau = 6 Kr.
Über Rheinfelden = 2 Kr.
Über Rheinheim = 4 Kr.
Über Schaffhausen = 6 Kr.

Dem fürstlich ***THURN & TAXISSCHEN POSTBEZIRKE***

Über Heppenheim = 14Kr.
Über Seligenstadt = - Kr.
Über Worms = 12 Kr.

Dem Königreiche ***WÜRTTEMBERG***

Nach und von Württemberg >
Über Alpirsbach = 6 Kr.
Über Schwenningen = 6 Kr.

Nach Württemberg >
Über Friedrichshafen = 8 Kr.
Über Fürfeld = 12 Kr.
Über Illingen = 10 Kr.
Über Leonbronn und Schwaigern = - Kr.
Über Mengen und Sigmaringen = 8 Kr.
Über Mergentheim = 14 Kr.
Über Ravensburg = 10 Kr.
Über Schramberg = 6 Kr.
Über Tuttlingen = 6 Kr.

Von Württemberg
Über Friedrichshafen = 8 Kr.
Über Fürfeld = 12 Kr.
Über Illingen = 10 Kr.
Über Leonbronn und Schwaigern = - Kr.
Über Mengen und Sigmaringen = 8 Kr.
Mergentheim = 14 Kr.
Ravensburg = 8 Kr.
Schramberg = 6 Kr.
Tuttlingen = 8 Kr.

Tarifübersicht ab 1.5.1851/58 bis 30.09.1862

Nach dem Postamt	Kr.	Nach dem Postamt	Kr.	Nach dem Postamt	Kr.
AACH	**6**	HEILIGENBERG	**6**	PFULLENDORF	**6**
ACHERN	**6**	HEITERSHEIM	**3**	PHILIPPSBURG	**9**
ADELSHEIM	**9**	HILZINGEN	**6**	RADOLFZELL	**6**
AGLASTERHAUSEN	**9**	HÖLLSTEIG	**3**	RANDEGG	**6**
ALLENSBACH	**6**	HORNBERG	**3**	RAPPENAU	**9**
ALTBREISACH	**3**	HÜFINGEN	**3**	RASTATT	**6**
APPENWEIER	**6**	HUNDHEIM	**9**	RENCHEN	**6**
BADEN - BADEN	**6**	ICHENHEIM	**6**	RIEDERN	**3**
BEROLZHEIM	**9**	JESTETTEN	**3**	RIEGEL	**3**
BEUGGEN	**3**	KANDERN	**3**	RIPPOLDSAU	**6**
BIBERACH	**6**	KARLSRUHE	**9**	ROTHENFELS	**6**
BISCHOFSHEIM a. R.	**6**	KEHL	**6**	SÄCKINGEN	**3**
BISCHOFSHEIM a. T.	**9**	KENZINGEN	**3**	SALEM	**6**
BLUMBERG	**3**	KIPPENHEIM	**3**	ST. BLASIEN	**3**
BLUMENFELD	**3**	KLEINLAUFENBURG	**3**	ST. GEORGEN	**3**
BONNDORF	**3**	KÖNIGSSCHAFFHAUSEN	**3**	SCHALLSTADT	**3**
BOXBERG	**9**	KÖNIGSHOFEN	**9**	SCHAPBACH	**6**
BRETTEN	**9**	KONSTANZ	**6**	SCHILTACH	**6**
BRUCHSAL	**9**	KORK	**6**	SCHLIENGEN	**3**
BUCHEN	**9**	KRAUTHEIM	**9**	SCHÖNAU	**3**
BÜHL	**6**	KROZINGEN	**3**	SCHOPFHEIM	**3**
BURG	**3**	KÜLSHEIM	**9**	SCHWEZINGEN	**9**
BURKHEIM	**3**	LADENBURG	**9**	SINGEN	**6**
DINGLINGEN	**6**	LAHR	**6**	SINZHEIM	**9**
DONAUESCHINGEN	**3**	LANGENBRÜCKEN	**9**	STADEL	**6**
DURLACH	**9**	LANGENDENZLINGEN	**3**	STAUFEN	**3**
DURMERSHEIM	**6**	LENZKIRCH	**3**	STEISSLINGEN	**6**
DÜRRHEIM	**6**	LÖFFINGEN	**3**	STETTEN a. k. M.	**6**
EBERBACH	**9**	LÖRRACH	**3**	STOCKACH	**6**
EFRINGEN	**3**	LUDWIGSHAFEN	**6**	STOLLHOFEN	**6**
EICHTERSHEIM	**9**	MALSCH	**6**	STÜHLINGEN	**3**
EIGELTINGEN	**6**	MANNHEIM	**9**	SULZBURG	**3**
ELZACH	**3**	MARKDORF	**6**	THIENGEN	**3**
EMMENDINGEN	**3**	MEERSBURG	**6**	TODTNAU	**3**
ENDINGEN	**3**	MERCHINGEN	**9**	TRIBERG	**3**
ENGEN	**6**	MÖHRINGEN	**6**	ÜBERLINGEN	**6**
EPPINGEN	**9**	MÖSKIRCH	**6**	VILLINGEN	**3**
ERNSTTHAL	**9**	MOSBACH	**9**	VÖHRENBACH	**3**
ETTENHEIM	**3**	MÜHLBURG	**9**	WAGHÄUSEL	**9**
ETTLINGEN	**9**	MÜLLHEIM	**3**	WAIBSTADT	**9**
FREIBURG	**3**	MUGGENSTURM	**6**	WALDKIRCH	**3**
FREUDENBERG	**9**	MUNZINGEN	**3**	WALDSHUT	**3**
FURTWANGEN	**3**	NECKARBISCHOFSHEIM	**9**	WALLDÜRN	**9**
GAGGENAU	**6**	NECKARGEMÜND	**9**	WEINGARTEN	**9**
GEISINGEN	**6**	NEUSTADT	**3**	WEINHEIM	**9**
GENGENBACH	**6**	OBERKIRCH	**6**	WERTHEIM	**9**
GERLACHSHEIM	**9**	OBERLAUCHRINGEN	**3**	WIESENBACH	**9**
GERNSBACH	**6**	OBERSCHEFFLENZ	**9**	WIESLOCH	**9**
GRABEN	**9**	OFFENBURG	**6**	WILFERDINGEN	**9**
GRIESBACH	**6**	OPPENAU	**6**	WOLFACH	**6**
HARDHEIM	**9**	ORSCHWEIER	**3**	ZELL a. H.	**6**
HASLACH	**6**	OSTERBURKEN	**9**	ZELL i. W.	**3**
HAUSACH	**6**	PETERSTHAL	**6**		
HEIDELBERG	**9**	PFORZHEIM	**9**		

Tarifänderung ab 01.10.1858

Der innerbadische Tarif „über 20 Meilen = 9 Kreuzer“ fällt weg! Es galt nun nur noch „über 10 Meilen = 6 Kreuzer“. In der Tariftabelle sind also alle
„9 Kr.“ durch „6 Kr.“ zu ersetzen.

Tarifänderung ab 01.05.1859

Einführung einer Landpost. Tarifunterteilung:

bis 3 Meilen = 1 Kreuzer
über 3 Meilen bis 10 Meilen = 3 Kreuzer

Es wurde eine neue Entfernungsübersicht geschaffen, für Postämter die max. 3 Meilen (ca. 22,2 Km) voneinander entfernt lagen:

Von der Postexpedition STEINEN nach:

Badenweiler	Rheinfelden
Brennet	Säckingen
Efringen	Schliengen
Haltingen	Schönau
Kandern	Schopfheim
Lörrach	Sulzburg
Müllheim	Zell i. W.

Tarifänderung ab 01.10.1862

Einheitsporto im INLAND (Baden) bis 1 Loth = 3 Kr., jedes weitere Loth 3 Kr. Ortsbriefe kosten ebenfalls 3 Kr.!

Tarifänderung ab 01.07.1864

Ortsbriefe kosten nun wieder 1 Kr.!

Tarifänderung ab 01.01.1868

Einheitstarif bis 1 Loth = 3 Kr. über 1 Loth bis 15 Loth 7 Kr. Ortsbriefe 1 Kr.

Tarife nach Bayern, Preußen, Thurn u. Taxis

Siehe Tarifliste

Tarif nach Württemberg

Württemberg trat erst Mitte Oktober 1851 dem DÖPV bei; danach die Regel: bis 10 Meilen 3 Kr., über 10 Meilen bis 20 Meilen = 6 Kr., über 20 Meilen = 9 Kreuzer. Gültig bis zum 31.12.1867.

Tarif nach Österreich

Generell 9 Kr. Erfolgte die Beförderung über den Leitweg „Schweiz“ (Konstanz > St. Gallen), dann erhöhte sich das Porto um die Transittaxe von 3 Kr. Ab etwa 1859 fiel auch diese Transittaxe fort, da der Leitweg nur noch über Württemberg bzw. Bayern lief.

Gesamttaxe = Porto 3/6/9 Kr. für den DÖPV + 3 Kr. Schweizer Transittaxe.

Postämter in Vorarlberg und Tyrol

Nach dem Postamt	Kr.	Nach dem Postamt	Kr.	Nach dem Postamt	Kr.
Balzers	**9**	Imst	**12**	Schruns	**12**
Betzau	**12**	Landeck	**12**	Seefeld	**12**
Bludenz	**12**	Lermos	**12**	Silz	**12**
Bregenz	**12**	Mals	**12**	Stuben	**12**
Campo Dolcino	**12**	Miemingen	**12**	Telfs	**12**
Daalas	**12**	Nassereut	**12**	Vaduz	9
Dornbirn	**12**	Nauders	**12**	Zierl	**12**
Egg	**12**	Pfunds	**12**		
Feldkirch	**9**	Reutte	**12**		
Fliersch	**12**	Ried	**12**		
Hohenems	**12**	St. Anton	**12**		

Tarif nach bzw. über Frankreich

Ab 1846 bis 13.12.1856:
Nach dem deutschen Grenzpostamt Lörrach (Grenzrayon) = 3 Kr.
Ab 1.1.1857 bis 31.12.1871: Generell 3 Kr. innerbadische Taxe bis zum Grenzpostamt.
Nach den französischen Ortschaften, die im Grenzrayon liegen, welche in gerader Linie nicht mehr als 30 Km entfernt sind (1867):

Blotzheim, Habsheim, Hüningen, Rixheim, Sierentz, St. Louis.

Tarif nach Italien über die Schweiz

A) Nach Österreichisch Italien der „Lombardei“ bis 1859:
Porto 9 Kr. über 20 Meilen + 3 Kr. Transit ab Nov. 1852 (davor 6 Kr.)
B) Nach Österreichisch Italien „Venetien“ bis 1866:
Porto 9 Kr. über 20 Meilen + 3 Kr. Schweizer Transit ab Nov. 1852 (davor 6 Kr.).
Ab ca. 1860 Leitwegänderung über Tyrol; kein Transitzuschlag.
C) Nach dem Königreich „Sardinien“ bzw. „Italien“:
Porto bis zur Schweizer Grenze 3 Kr. + Schweizer Transit 6 Kr. + italienische Taxe.

Tarif nach der Schweiz

Ab dem 23.4.1852 bis 1868:
Bis zum Grenzpunkt „Basel / Schaffhausen“ = 3 Kr.
Ab 1855: Grenzpunkt „Konstanz / Schaffhausen“ = 6 Kr. für die östlichen Kantonen der Schweiz: Appenzell, Glarus, Graubünden, St. Gallen, Thurgau. Sonst wie vor.
Ab 1859: Grenzpunkt nur noch „Basel / Schaffhausen“.
Zuzüglich des Schweizer Tarifes von 3 Kr. bzw. 6 Kr.
Für den Grenzrayon nach den aufgeführten Schweizer Ortschaften galt eine Gesamttaxe von 3 Kreuzer: (ab 1855)

Aarau, Aesch, Balsthal, Basel, Birsfelden, Breitenbach, Buchten, Frick, Hägendorf, Langenbruck, Laufen, Lausenburg, Liestal, Münchenwyl, Olten, Reinach (C. Baselland), Rheinfelden, Riehen, Schönenwerth, Schweizerhall, Sissach, Stein (C. Argau), Waldenburg.

Ab 1868: Einheitstarif bis 1 Loth = 7 Kr.

Rainer Brack

Grenzrayon 1868 mit der Schweiz

(St. Blasien.)
Gränichen.
Hägendorf.
Hard b. Affoltern.
Hendschiken.
Hettlingen.
Höllstein.
Höngg.
Kaiserstuhl.
Klingnau.
Kloten.
Kölliken.
Läufelfingen.
Laufenburg, Groß=
Laufen.
Lengnau (Aargau).
Lenzburg.
Liestal.
Meisterschwanden.
Mellingen.
Möhlin.
Muttenz.
Neftenbach.
Neuhausen.
Neunkirch.
Niederglatt.
Niederschönthal.
Niederweningen.
Oberendingen.
Oberentfelden.
Olten.
Othmarsingen.
Pratteln.
Rafz.
Regensberg.
Reinach (Baselland).
Rheinfelden.
Riehen.
Rorbas.
Schaffhausen.
Schleitheim.
Schöfflisdorf.
Schöftland.
Schönenwerth.
Schweizerhalle.
Seengen.
Seon.
Sissach.
Stammheim.
Stein (Aargau).
Thayngen.
Turgi.
Uhwiesen.
Unterhallau.
Unterkulm.
Unterneuhaus.
Villmergen.
Waldenburg.
Wallisellen.
Wegenstetten.
Wildegg.
Wohlen.
Zurzach.

St. Georgen.

Neunkirch.
Schaffhausen.
Schleitheim.
Thayngen.
Unterhallau.
Unterneuhaus.

Schallstadt.

Arlesheim.
Basel.
Basel=Augst.
Birsfelden.
Laufenburg, Groß=
Möhlin.
Muttenz.
Niederschönthal.
Pratteln.
Rheinfelden.
Riehen.
Schweizerhalle.
Stein (Aargau)

Schliengen.

Aesch (Baselland).
Arlesheim.
Balsthal.
Basel.
Basel=Augst.
Birsfelden.
Boncourt.
Breitenbach.
Büren (Solothurn).
Büsserach.
Courrendlin.
Delémont (Delsberg).
Dornach=Bruck.
Fregiécourt.
Frick.
Gelterkinden.
Grellingen.
Hägendorf.
Höllstein.
Langenbruck.
Läufelfingen.
Laufen.
Laufenburg, Groß=
Laufen.
Liestal.
Möhlin.
Muttenz.
Niederschönthal.
Olten.
Pratteln.
Reinach (Baselland).
Rheinfelden.
Riehen.
Schweizerhalle.
Sissach.
Stein (Aargau).
Waldenburg.
Wegenstetten.

Schönau.

Aarau.
Aarburg.
Aesch (Baselland)
Arlesheim.
Baden.
Basel.
Basel=Augst.
Birsfelden.
Breitenbach.
Brugg.
Büren (Solothurn).
Büsserach.
Dornach=Bruck.
Frick.
Gelterkinden.
Gränichen.
Grellingen.
Hägendorf.
Hendschiken.
Höllstein.
Kaiserstuhl.
Klingnau.
Kölliken.
Langenbruck.
Läufelfingen.
Laufen.
Laufenburg, Groß=
Laufen.
Lengnau (Aargau).
Lenzburg.
Liestal.
Mellingen.
Möhlin.
Mümliswil.
Muttenz.
Neunkirch.
Niederschönthal.
Niederweningen.
Oberendingen.
Oberentfelden.
Olten.
Othmarsingen.
Pratteln.
Reinach (Baselland)
Rheinfelden.
Riehen.
Schleitheim.
Schöfflisdorf.
Schönenwerth.
Schweizerhalle.
Sissach.
Stein (Aargau).
Turgi.
Unterhallau.
Unterneuhaus.
Waldenburg.
Wegenstetten.
Wildegg.
Zurzach.

Schopfheim.

Aarau.

(Schopfheim.)
Aarburg.
Aarwangen.
Aesch (Baselland).
Arlesheim.
Attiswil.
Baden.
Balsthal.
Basel.
Basel=Augst
Beinwil.
Birrwil.
Birsfelden.
Boniswil.
Breitenbach.
Bremgarten.
Brugg.
Büren (Solothurn).
Büsserach.
Courrendlin.
Dagmersellen.
Delémont (Delsberg).
Dielstorf.
Dietikon.
Dornach=Bruck.
Dürrmühle.
Egerlingen.
Fahrwangen.
Frick.
Gelterkinden.
Gränichen.
Grellingen.
Hägendorf.
Hendschiken.
Höllstein.
Kaiserstuhl.
Klingnau.
Kölliken.
Langenbruck.
Langenthal.
Läufelfingen.
Laufen.
Laufenburg, Groß=
Laufen.
Lengnau (Aargau).
Lenzburg.
Liestal.
Meisterschwanden.
Mellingen.
Möhlin.
Mümliswil.
Murgenthal.
Muttenz.
Neunkirch.
Niederschönthal.
Niederweningen.
Oberbuchsiten.
Oberendingen.
Oberentfelden.
Oensingen.
Olten.
Othmarsingen.
Pfaffnau.
Pratteln.

(Schopfheim.)
Regensberg.
Reiden.
Reinach (Baselland).
Rheinfelden.
Riehen.
Schleitheim.
Schöfflisdorf.
Schöftland.
Schönenwerth.
Schweizerhalle.
Seengen.
Seon
Sissach.
Stein (Aargau).
Triengen
Turgi
Unterhallau.
Unterkulm.
Unterneuhaus.
Villmergen.
Waldenburg.
Wangen (Bern).
Wegenstetten.
Wieblisbach.
Wildegg.
Wohlen.
Zofingen.
Zurzach.

Singen.

Aadorf.
Affoltern bei Höngg.
Altnau.
Amriswil.
Andelfingen.
Außersihl.
Baden.
Bäretschweil.
Bassersdorf.
Bauma.
Bazenhaid.
Benken (Zürich).
Berlingen.
Bischofszell.
Brunnadern.
Bülach.
Bürglen.
Bütschwil.
Degersheim.
Dielstorf.
Dießenhofen.
Dübendorf.
Effretikon.
Eglisau.
Elgg.
Embrach.
Engstringen.
Erlen.
Ermatingen.
Eschlikon.
Fehralterf.
Feuerthalen.

(Singen.)
Fischenthal.
Flawil.
Fluntern.
Frauenfeld.
Glattfelden.
Gossau (St Gallen).
Gossau (Zürich).
Greifensee.
Hard bei Affoltern.
Hauptweil.
Hettlingen.
Hinweil.
Hittnau.
Höngg.
Illnau.
Islikon.
Kaiserstuhl.
Klingnau.
Kloten.
Kollbrunnen.
Kreuzlingen.
Lengnau (Aargau).
Lütisburg.
Märstetten.
Mazingen.
Mönchaltorf.
Müllheim.
Münchweilen.
Neftenbach.
Neuhausen.
Neukirch.
Neumünster.
Neunkirch.
Niederglatt.
Niederweningen.
Oberendingen.
Pfäffikon (Zürich).
Pfyn.
Räterschen.
Rafz.
Regensberg.
Romanshorn.
Rorbas.
Rykon.
Schaffhausen.
Schleitheim.
Schöfflisdorf.
Schwerzenbach.
Siegershausen.
Stammheim.
Steckborn.
Stein a. Rh.
Sulgen.
Tägerweilen.
Thayngen.
Tobel.
Töß.
Turbenthal.
Uhwiesen.
Unterhallau.
Unterneuhaus.
Uster.
Uttweil.

(Singen.)
Uzwil.
Wängi.
Wallisellen.
Weinfelden.
Wezikon.
Wiesendangen.
Winterthur.
Wellishofen.
Wyl.
Wyla.
Zollikon.
Zürich.
Zurzach.

Staufen.

Aesch (Baselland).
Arlesheim.
Basel.
Basel=Augst.
Birsfelden.
Büren (Solothurn).
Dornach=Bruck.
Frick.
Gelterkinden.
Grellingen.
Höllstein.
Klingnau.
Laufenburg, Groß=
Laufen.
Liestal.
Möhlin.
Muttenz.
Niederschönthal.
Pratteln.
Reinach (Baselland)
Rheinfelden.
Riehen.
Schweizerhalle.
Sissach.
Stein (Aargau).
Wegenstetten.

Steinen.

Aarau.
Aarburg.
Aarwangen.
Aesch (Baselland)
Arlesheim.
Attiswil.
Baden.
Balsthal.
Basel.
Basel=Augst.
Birsfelden.
Boniswil.
Breitenbach.
Brugg.
Büren (Solothurn)
Büsserach.
Courrendlin.
Delémont (Delsberg

Grenzrayon.

(Steinen.)
Dornach-Bruck.
Dürrmühle.
Egerkingen.
Fregiécourt.
Frick.
Gelterkinden.
Gränichen.
Grellingen.
Hägendorf.
Hendschiken.
Herzogenbuchsee.
Höllstein.
Klingnau.
Kölliken.
Langenbruck.
Langenthal.
Läufelfingen.
Laufen.
Laufenburg, Groß-.
Lausen.
Lengnau (Aargau).
Lenzburg.
Liestal.
Mellingen.
Möhlin.
Moutier-Grandval
Mümliswil.
Murgenthal.
Muttenz.
Niederschönthal.
Niederweningen.
Oberbuchsiten.
Oberendingen.
Oberentfelden.
Oensingen.
Olten.
Othmarsingen.
Pfaffnau.
Pratteln.
Reiden
Reinach (Baselland).
Rheinfelden.
Riehen.
Schöftland.
Schönenwerth.
Schweizerhalle.
Seengen.
Seon.
Sissach.
Solothurn.
Stein (Aargau).
Subingen.
Turgi.
Unterkulm.
Villmergen.
Waldenburg.
Wangen (Bern).
Wegenstetten.
Wiedlisbach.
Wildegg.
Wohlen.
Zofingen.
Zurzach.

Stetten a. k. M.

Berlingen.
Ermatingen.
Steckborn.
Thayngen.

Stockach.

Aadorf.
Altnau.
Amriswil.
Andelfingen.
Arbon
Bazenhaid.
Benken (Zürich).
Berlingen.
Bischofszell.
Bülach
Bürglen.
Dießenhofen.
Effretiken.
Eglisau.
Elgg.
Embrach.
Erlen.
Ermatingen.
Eschlikon.
Feuerthalen.
Flawil.
Frauenfeld.
Glattfelden.
Gossau (St. Gallen).
Hauptweil.
Hettlingen.
Islikon.
Kollbrunnen.
Kreuzlingen.
Lütisburg.
Märstetten.
Mazingen.
Müllheim.
Münchweilen.
Neftenbach.
Neuhausen.
Neukirch.
Neunkirch.
Pfyn.
Räterschen.
Rafz.
Romanshorn.
Rorbas.
Rykon.
Schaffhausen.
Schleitheim.
Siegershausen.
Stammheim.
Steckborn.
Stein a. Rh.
Sulgen.
Tägerweilen.
Thayngen.
Tobel.
Töß.
Turbenthal.

(Stockach.)
Uhwiesen.
Unterhallau.
Unterneuhaus.
Uttweil.
Uzwil.
Wängi.
Weinfelden.
Wiesendangen.
Winterthur.
Wyl.
Wyla.

Stühlingen.

Aadorf.
Aarau.
Adlischweil.
Affoltern a. A.
Affoltern bei Höngg.
Andelfingen.
Außersihl.
Baden.
Bassersdorf.
Benken (Zürich).
Berlingen.
Birmenstorf.
Boniswil.
Bonstetten.
Bremgarten.
Brugg.
Bülach.
Bünzen.
Dielsdorf.
Dießenhofen.
Dietikon.
Dübendorf.
Effretikon.
Eglisau.
Elgg.
Embrach.
Engstringen.
Erlenbach.
Ermatingen.
Eschlikon.
Fehraltorf.
Feuerthalen.
Fluntern.
Frauenfeld.
Frick.
Glattfelden.
Gränichen.
Greifensee.
Hard bei Affoltern.
Hedingen.
Hendschiken.
Hettlingen.
Hittnau.
Höngg.
Illnau.
Islikon.
Kaiserstuhl.
Kilchberg.
Klingnau.

(Stühlingen.)
Kloten.
Kollbrunnen.
Küßnacht (Zürich).
Laufenburg, Groß-.
Lengnau (Aargau).
Lenzburg.
Märstetten.
Mazingen.
Mellingen.
Möhlin.
Müllheim.
Münchweilen.
Neftenbach.
Neuhausen.
Neunmünster.
Neunkirch.
Niederglatt.
Niederweningen.
Oberendingen.
Othmarsingen.
Pfäffikon (Zürich).
Pfyn.
Räterschen.
Rafz.
Regensberg.
Rorbas.
Rüschlikon.
Rykon.
Schaffhausen.
Schleitheim.
Schöfflisdorf.
Schwerzenbach.
Seengen.
Seon.
Stammheim.
Steckborn.
Stein a. Rh.
Stein (Aargau).
Thalweil.
Thayngen.
Tobel.
Töß.
Turbenthal.
Turgi.
Uhwiesen.
Unterhallau.
Unterneuhaus.
Uster.
Villmergen.
Wängi.
Wallisellen.
Wegenstetten.
Wiesendangen.
Wildegg.
Winterthur.
Wohlen.
Wollishofen.
Wyla.
Zollikon.
Zürich.
Zurzach.

Sulzburg.

Aesch (Baselland).
Arlesheim.
Basel.
Basel-Augst.
Birsfelden.
Breitenbach.
Büren (Solothurn)
Büsserach.
Dornach-Bruck.
Frick.
Gelterkinden.
Grellingen.
Höllstein.
Klingnau.
Läufelfingen.
Laufen.
Laufenburg, Groß-.
Lausen.
Liestal.
Möhlin.
Muttenz.
Niederschönthal.
Pratteln.
Reinach (Baselland).
Rheinfelden.
Riehen.
Schweizerhalle.
Sissach.
Stein (Aargau).
Waldenburg.
Wegenstetten.
Zurzach.

Thiengen.

Aadorf.
Aarau.
Aarburg.
Adlischweil.
Aesch (Luzern).
Affoltern a. A.
Affoltern bei Höngg.
Andelfingen.
Arlesheim.
Außersihl.
Baden.
Basel.
Basel-Augst.
Bassersdorf.
Beinwil.
Benken (Zürich).
Birmenstorf.
Birrwil.
Birsfelden.
Boniswil.
Bonstetten.
Bremgarten.
Brugg.
Bülach.
Bünzen.
Büren (Solothurn).
Büren.
Dielsdorf.

(Thiengen.)
Dießenhofen.
Dietikon.
Dübendorf.
Effretiken.
Egerkingen.
Egg.
Eglisau.
Elgg.
Embrach.
Engstringen.
Erlenbach.
Eßlingen.
Fahrwangen.
Fehralterf.
Feuerthalen.
Fluntern.
Frauenfeld.
Frick.
Gelterkinden.
Glattfelden.
Gossau (Zürich).
Gränichen.
Greifensee.
Hägendorf.
Hard bei Affoltern.
Hausen a. A.
Hedingen.
Hendschiken.
Herrliberg.
Hettlingen.
Hittnau.
Hitzkirch.
Hochdorf.
Höllstein.
Höngg.
Horgen.
Illnau.
Islikon.
Kaiserstuhl.
Kilchberg.
Klingnau.
Kloten.
Knonau.
Kölliken.
Kollbrunnen.
Küßnacht (Zürich).
Langenbruck.
Läufelfingen.
Laufenburg, Groß-.
Lausen.
Lengnau (Aargau).
Lenzburg.
Liestal.
Mazingen.
Meilen.
Meisterschwanden.
Mellingen.
Menziken.
Mettmenstetten.
Möhlin.
Mönchaltorf.
Münster (Luzern).
Muri (Aargau)

(Thiengen.)
Muttenz.
Neftenbach.
Neuhausen.
Neunmünster.
Neunkirch.
Niederglatt
Niederschönthal.
Niederweningen.
Oberendingen.
Oberentfelden.
Oberrieden.
Olten.
Othmarsingen.
Pfäffikon (Zürich)
Pfyn.
Pratteln.
Räterschen.
Rafz.
Regensberg.
Reiden.
Reinach (Aargau)
Rheinfelden.
Riehen.
Rorbas.
Rüschlikon.
Rykon.
Schaffhausen.
Schleitheim.
Schöfflisdorf.
Schöftland.
Schönenwerth.
Schweizerhalle.
Schwerzenbach.
Seengen.
Seon.
Sins.
Sissach.
Stammheim.
Stein a. Rh.
Stein (Aargau).
Thalweil.
Thayngen.
Töß.
Triengen.
Turbenthal.
Turgi.
Uetikon.
Uhwiesen.
Unterhallau.
Unterkulm.
Unterneuhaus.
Uster.
Villmergen.
Waldenburg.
Wallisellen.
Wegenstetten.
Weziken.
Wiesendangen.
Wildegg.
Winterthur.
Wohlen.
Wollishofen.
Wyla.

Landkarte von STEINEN

Besondere Briefe, Marken und Stempelfarben

Mi. Nr. 1a auf Brief

Kein Brief bis heute bekannt!

Mi. Nr. 16, 3 Kreuzer eng gezähnt

Marke bei diesem Postamt nachgewiesen!

Mi. Nr. 21a/b auf Brief

Kein Brief registriert!

Einziehung der 18 Kr. – Marke: Im „Verzeichnis der von den Postanstalten in folge Erlasses vom 22. 9. 1868 Nr. 43273 eingelieferten Freimarken a 18 Kr.“ findet sich für die Postexpedition „Steinen“ die Anzahl der Rücklieferung:

63 Stück

Die Rücklieferung erfolgte am 7.10.1869.

Mi. Nr. 22a/b auf Brief

Kein Brief registriert!

Mi. Nr. 17 + 23; Aufstellung vom 25.11.1868

Vorrat an Mi. Nr. 17, Angabe in Bogen zu 100 Stück	Vorrat an Mi. Nr. 23, Angabe in Bogen zu 100 Stück	Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch in Bogen zu 100 Stück
11	-	3

Landpostmarken auf Brief

Einziehung der 12 Kr. – Landpostmarken: Keine

132. Auktion Köhler 09.1951, Los 379, Ausruf Michel Mark 3.750,--.

Briefe, Übersicht

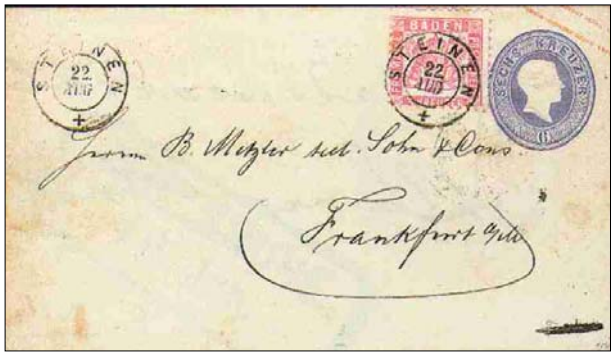
Mi. Nr. 11a auf Brief aus Steinen nach Lörrach

Absender : Aus PE Steinen/Einschreiben **Ziel:** PE Lörrach
Marke : Mi. Nr. 11a **Datum:** 186?.05.05.
Stempel : Nr. „**136**“ s., Nebenstempel Typ ***2*** s.
Tarif : 2fach 6 Kr. bis 10 Meilen.
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 1880
Prüfung :
Auktion : 74. Württemberg. Auktionshaus 8.2000, Los Nr. 1704 Ausruf EUR 300,-- + Aufgeld.
Bemerkung: Einschreiben

Mi. Nr. 25a auf Brief aus Steinen nach Belgien

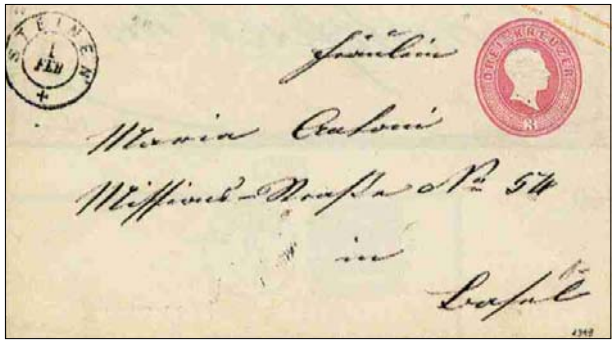
Absender : Aus PE Steinen **Ziel:** Rotterdam/Belgien
Marke : Mi. Nr. 25a **Datum:** 186?.12.12.
Stempel : Typ ***2*** s.
Tarif : Einheitstarif 7 Kr.
Leitweg : Über Preußen.
Reg. Nr. : 2266
Prüfung :
Auktion :
Bemerkung: Destination

Mi. Nr. U13 + 18 auf Ganzsache aus Steinen nach Frankfurt



Absender : Aus PE Steinen **Ziel:** Frankfurt
Marke : Mi. Nr. U13 + 18 **Datum:** 186?.08.22.
Stempel : Typ ***2*** s.
Tarif : 9 Kr. über 20 Meilen im DÖPV
Leitweg : Bahnpost.
Reg. Nr. : 3025
Prüfung :
Auktion : 68. Württemb. Aukt. 02.1999, Los 1238, Ausruf EUR 100,-- + Aufgeld.
Bemerkung: Frankatur

Mi. Nr. U9A als Ganzsache aus Steinen nach der Schweiz



Absender : Aus PE Steinen **Ziel:** Schweiz
Marke : Mi. Nr. U9A **Datum:** 186?.02.01.
Stempel : Typ ***2*** .
Tarif : 3 Kr. Grenztarif
Leitweg : Über Basel.
Reg. Nr. : 3024
Prüfung :
Auktion : 66. Württemb. Aukt. 08.1998, Los 1319, Ausruf EUR 130,-- + Aufgeld.
Bemerkung: Frankatur

Baden-Landpost 12 Kreuzer geviertelt

Über die badischen Landpostmarken ist schon soviel geschrieben worden, dass man auf diesem Gebiet kaum etwas Neues bringen kann. Jeder ernstere Sammler weiß, dass die Landpostmarke zu 12 Kreuzer in echt gebrauchtem Zustand d.h. mit echter Abstempelung zu den größten Seltenheiten gehört. Es werden etwa um 100 Exemplare vorhanden sein. Die Erhaltung dieser Marken lässt sehr oft zu wünschen übrig, da sie meist schlecht zentriert sind und wegen des dünnen, brüchigen Papiers in der Zähnung und sonstigen Erhaltung kaum einwandfrei vorkommen. Mängel der genannten Art spielen deshalb bei wirklich echt gebrauchten Marken nicht die gleich große wertmindernde Rolle, wie dies sonst bei Marken der Fall ist, bei denen man wegen ihres häufigeren Vorkommens alle gewünschten Ansprüche stellen kann.

132. Auktion Köhler 09.1951, Los 379, Ausruf Michel Mark 3.750,--.

Ziemlich bekannt dürfte auch sein, dass die 12-Kreuzermarke halbiert und zwar diagonal wie auch senkrecht und waagrecht, als 6-Kreuzermarke verwendet wurde. Die mir vorgelegenen Briefe trugen entweder den Nummernstempel 121 von Saeckingen oder den Ortsstempel Saeckingen.

Als große Überraschung wurden nun in den letzten Jahrzehnten auch noch geviertelte 12 Kreuzermarken als 3-Kreuzermarken verwendet, aufgefunden, die bis auf ein Stück alle diagonal geviertelt waren. Diese Teilstücke wurden in Steinen verwendet. Die Briefe gingen alle an Bürgermeisterämter kleiner bei Steinen gelegener Dörfchen, die alle zum Postamt Steinen gehörten. Von solchen diagonal geviertelten Stücken sind bisher 6 bekannt. Da mir alle Stücke vorgelegen haben, bin ich in der Lage, von allen das genaue Gebrauchsdatum anzugeben.

1. Steinen 23. -Aug. (1870.)
2. Steinen 29. Aug. (1870)
3. Steinen .8. Okt. (187o)
4. Steinen 15. Okt. (187o)
5. Steinen >17. Dez. (187o)
6. Steinen 21. März (1871)

Das 7. einzig bekannte quadratisch geviertelte Exemplar trägt den Ringstempel 121 von Saeckingen. Die Marke war auch zum Verschluss des Briefes verwendet worden ist deshalb beim Öffnen durchgerissen. Als einzig bekanntes quadratisch gevierteltes Stück mit einwandfreier Stempelentwertung ist es immerhin ein interessantes Belegstück.

Ein absolut zuverlässiger Badensammler zeigte mir vor längerer Zeit einen Dienstbrief, der von Engen nach dem nahegelegenen Dörfchen Zimmerholz ging, der auch eine waagrecht geviertelte 12-Kreuzermarke trug, aut der aber keinerlei Entwertung durch Strich oder Stempel angebracht

war. Als BelegstUck kann dieses Exemplar nicht gelten, obwohl ich an den Aussagen des Finders, der mir persönlich gut bekannt ist, in keiner Weise zweifle.

gez. Montfort

Hierzu folgende Überlegungen:

Über die Verwendungszeit der altbadischen Kreisstempel führt Simon im Baden-Handbuch (II S.63) u.a. aus:

..... kleinere Postämter verwendeten ihre Kreisstempel bis 188o auf Marken im Innendienst, also für Postquittungen, Bescheinigungen usw. aber bis gegen 189o. In allen Fällen der Innendienstverwendung wurden den Stempeln die gesamte Zeitangabe also der Innenteil weggenommen, Einzelne Stempel kamen aber auch in Privathände" erhielten wieder ihren Innenteil, so daß Nachstempelungen mit vollkommenen Stempeln möglich wurden.

An dieser Stelle will ich nur zwei Stempel nennen, mit welchen „wertvollste“ Abstempelungen auf 12 Kr Landpost hergestellt wurden Freudenberg und Steinen“

Im Rundschreiben Nr. 23/1957 konnte auf Grund amtlicher Unterlagen dargelegt werden, dass von den im Oktober 1862 verausgabten Landpostmarken der 12 Kr-Wert wegen der sehr geringen Verwendungsmöglichkeit bereits im Januar 1871 von den Postanstalten zurückgezogen wurde. In zwei Verzeichnissen wurden gleichzeitig die von den einzelnen Postanstalten an die Hauptniederlage der Freimarken in Karlruhe eingesandten Markenmengen aufgeführt. Die Postexpedition Steinen war hierbei nicht vertreten. Da es als ausgeschlossen gelten muss, dass ausgerechnet die kleine Postexpedition Steinen einen etwa bei der ersten Verteilung im Jahre 1862 erhaltenen Bestand restlos verbraucht haben soll, kann daraus nur geschlossen werden, dass ein etwaiger Bestand wegen völliger Unverwendbarkeit schon zu einem wesentlich früheren Zeitpunkt zurückgeliefert wurde, oder dass Steinen - wie einige andere Postanstalten auch - schon von vornherein nicht mit diesem Wert ausgestattet worden war.

- 4 -

Bei dieser Sachlage drängt sich die Frage auf: "Welche Bewandtnis kann es mit den vor einigen Jahrzehnten so überraschend aufgetauchten geviertelten 12 Kr-Landpost-Marken mit dem Stempel Steinen haben ? Woher stammen die hierzu verwendeten wenigen Stücke und wie konnte sich ihr Aufbrauch über viele Monate hinweg erstrecken ?

Angenommen, ein akut aufgetretener Mangel an 3 Kr-Landpost-Marken hätte als Notbehelf die Viertelung weniger 12 Kr-Landpost-Marken veranlaßt, ein Mangel, der in kurzer Zeit durch Nachbestellung bei der Hauptniederlage für Freimarken oder auch durch aushilfsweise Abgabe von einer benachbarten Postanstalt behoben werden konnte. Weshalb sind dann diese Viertelungen nicht raschestens aufgebraucht worden ? So gering war der Verbrauch von 3 Kr-Landpost-Marken wiederum nicht, daß dies nicht möglich gewesen wäre. Wie ist also diese langmonatige Verwendungszeit zu erklären ? Auch postalisch kassentechnisch gesehen, ist sie recht auffällig. Denn jede Postexpedition mußte im Laufe des Jahres mit einer Revision rechnen. Es ist aber recht unwahrscheinlich, daß ein Revisor bei Prüfung des Markenbestandes etwa vorgefundene ein oder mehrere Markenschnipfelchen, die kaum noch die ursprüngliche Wertangabe von 12 Kr erkennen ließen, als vollgültige Kassenbelege über jeweils 3 Kr anerkannt haben würde. Diese Schnipfelei wäre bestimmt schärfstens beanstandet worden, wenn sie nicht sogar den hierfür Verantwortlichen in den Verdacht einer unredlichen Handlungsweise gebracht hätte. Wie soll man glauben, daß ein pflichtgetreuer Beamter sich völlig unnötigerweise irgendwelchen dienstlichen Unannehmlichkeiten ausgesetzt haben soll ?

Aber "unredliche Handlungsweise" als Stichwort:
Vielleicht waren tatsächlich einem Bediensteten -womöglich dem Landzusteller selbst- einige wenige schon einmal verwendete, aber ungestempelt gebliebene, 12 Kr-Marken irgendwie in die Hände gekommen, die er dann von Zeit zu Zeit bei passender Gelegenheit viertelsweise aufbrauchte, um sich damit eine kleine Nebeneinnahme zu verschaffen. Für 3 Kr gab es immerhin schon einen "Schoppen"!
Ganz unmöglich ist diese Annahme nicht und vielleicht sogar noch die günstigste Erklärung dieser rätselvollen Viertelungen.
Nun, völlige Klarheit wird in dieser Frage wohl nicht mehr gewonnen werden können. Für die Sammlerwelt im allgemeinen sind auch die wenigen bekanntgewordenen Stücke ohne praktische Bedeutung. Mit weiteren "Funden" wird nicht mehr zu rechnen sein. Mögen sich also die Besitzer dieser Viertelungen ihrer kuriosen Stücke erfreuen. Ob allerdings die hohe Katalogbewertung berechtigt ist, muß doch als sehr problematisch bezeichnet werden.

Herr Prof. Montfort, dem diese Ausführungen mit der Bitte um Stellungnahme Übersandt wurden, antwortete u.a. wie folgt:

"Bezüglich Ihrer Vermutungen, wie es zu diesen Viertelungen gekommen ist, bin ich fest Überzeugt, daß es sich um Unredlichkeiten eines niederen Beamten handelt. Drei der Geviertelten stammen nämlich von schon gebrauchten Landpostmarken 12 Kr. An den Originalen kann man die Stempelspuren ganz deutlich erkennen. Die Übrigen, die keine alten Stempelspuren enthalten, sind eben durch das Beschneiden so abgetrennt worden, daß sie zufällig von einem stempelfreien Teil der ursprünglichen 12er Marken stammen, Die Briefe sind wohl von dem damaligen Briefträger angenommen und frankiert worden, der sie dann auch selbst an die Adressaten weitergeben musste, so daß er keine Kontrolle eines anderen Beamten zu befürchten hatte. Vielleicht hat der Beamte gewusst, daß in dem nahegelegenen Saeckingen 12 Kreuzer-Marken halbiert und wie das erwähnte Stück zeigt, auch geviertelt worden sind. Die Versuchung, dasselbe mit zwei Landpostmarken zu machen, die er zufällig auf irgendwelche Weise in die Hände bekam, war dann groß, da hier ja dann Schoppen allein in Aussicht standen, Von einem bin ich fest überzeugt, daß die Benutzung dieser geviertelten in der Gebrauchszeit der 12-Kreuzer-Marken geschah, da mir der Finder des Briefes mit dem Stempeldatum 17. Dez. genau bekannt ist und ich genau weiß, daß es sich um einen absolut einwandfreien Fund in den alten Akten handelt. Ich darf noch daß der Brief mit der Abstempelung vom März mir im Jahre 1936 von Willadt zur Prüfung vorgelegt wurde. Diese Viertelung enthält, auch die Stempelspuren einer früheren Abstempelung. In meinem damaligen Schreiben vom 28.11.1936 habe ich die einwandfreie Echtheit der Abstempelungen bestätigt und mich ähnlich geäußert, wie dies oben geschehen ist. Auch Metzger hat einmal eine geviertelte 12-KreuzerMarke als echt und einwandfrei geprüft, wie er mir selbst sagte.
Nach Vorstehendem kann es keinen Zweifel mehr geben, daß die geviertelten 12 Kreuzer-Marken in der Gebrauchszeit dieser Marken - wenn auch wohl unter etwas eigentümlichen Umständen- verwendet worden sind und daß der zunächst naheliegende Verdacht, daß es sich um Machwerke einer späteren Zeit handeln könne, für diese Stücke hinfällig ist.
(Rundschreiben Nr. 27 von 1958)

Neue Erkenntnisse, siehe im Buch „Haslach 2000, 150 Jahre Badenmarken“ von Dr. H. Jaeger!